

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,
liebe Eltern, Verwandten und Freunde, liebe Lehrer,
liebe Gäste...

Vor einem Jahr stand ich als damals neu gewählter Schuleltern-
sprecher zum ersten Mal hier, um euch, liebe Abiturientinnen und
Abiturienten im Namen aller Eltern herzlich zu eurer großen Leistung
zu gratulieren.

Damals habe ich versucht, den Bogen zu spannen zurück in das Jahr,
in dem ich Abitur gemacht habe.

Ich lasse euch jetzt nicht raten, in welchem Jahr das war – ich glaube,
das wäre vielleicht für beide Seiten peinlich...

Ich habe dann kurz überlegt, ob ich einfach die gleiche Rede noch mal
halten soll, denn immerhin dürften – außer den Lehrern – die
wenigsten Anwesenden auch letztes Jahr dabei gewesen sein...

Letztlich habe ich mich dann aber doch entschlossen, meine
Gratulation dieses Jahr in ein – sagen wir mal – etwas zeitgemäßeres
Umfeld zu stellen.

Dafür habe ich mir mal einige aktuelle Abi-Sprüche von
verschiedenen deutschen Gymnasien angeschaut (DEN DIES-
JÄHRIGEN WHG-SPRUCH KENNE ICH LEIDER NOCH NICHT,
ICH HOFFE, ES IST NICHT GERADE EINER VON DENEN, DIE
ICH GLEICH ZITIEREN WERDE...)

Fangen wir doch mal mit einem an, der euren kleinen Geschwistern
gefallen wird:

teletABI – wir sagen „winke, winke“

- ein Spruch passend zu den Figuren: niedlich aber
irgendwie sinnfrei...

Schon realer ist da:

ABIkini – knapp, aber passt schon

- es muss ja nicht jeder ein 1er Abi machen, obwohl ich ehrlich gesagt voll der Bewunderung bin...

Auch schön:

ABI Vegas – 13 Jahre Glücksspiel, wir pokerten um jeden Punkt

- na ja, wird ja hoffentlich nicht alles nur Glück gewesen sein, dass ihr heute hier sitzt...

Keinen Kommentar braucht sicher:

ABI 2010 – endlich raus aus der Anstalt und rein ins Leben

Und abschließend noch zwei mit größtmöglichem Praxisbezug:

ABIpedia – 13 Jahre kopiert, geklaut und eingefügt
und

ABIkea – lernst du noch oder lebst du schon?

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, ihr habt, speziell in den Jahren der Oberstufe, sicher beides getan – gelernt *und* gelebt. Und ich glaube, das WHG ist für beides sicher nicht der schlechteste Ort...

Ich möchte gerne dieses Bild von Lernen und Leben durch zwei Zitate etwas erweitern und auf den Schulalltag übertragen.

Das erste Zitat stammt von einem amerikanischen Didaktiker namens **Robert F. Mager**, der 1972 geschrieben hat:

„Die Menschen neigen dazu, die Dinge, mit denen sie geschlagen werden, zu umgehen, sei es nun eine Keule, ein Rohrstock oder eine Schulaufgabe.“

Das zweite Zitat stammt aus dem Roman „Die Aula“ von **Hermann Kant**:

„Nichts kann einem Lehrer mehr gefallen, als wenn seine Schüler staunen. Das Staunen ist ein Fundament, auf dem sich ganze Pyramiden von Wissen errichten lassen.“

Das sind die beiden Pole, zwischen denen sich Lehrer immer bewegen, wenn sie versuchen, euch etwas beizubringen: schlagen (oder mit Wissen „erschlagen“) und zum Staunen bringen.

Das Bild des Schlagens ist – glaube ich – relativ einfach nach zu vollziehen: die 10. Inhaltsangabe in Deutsch, der 15. Vokabeltest in Englisch, die 20. Gleichung in Mathe oder die 25. Versuchsbeschreibung in den Naturwissenschaften erschlägt einen Schüler im wahrsten Sinne des Wortes.

Und wenn dann gerade wieder mal in einer Lehrer-Fortbildung neue Methoden vermittelt worden waren, dann wurdet ihr mit Flipcharts, Brainstormings oder Rollenspielen „erschlagen“.

Da das aber nie mit böser Absicht geschah und ihr auch – zumindest von hier vorne gesehen – einen ganz entspannten Eindruck macht, scheint ihr diese „Schläge“ ganz gut weg gesteckt zu haben – gut so...

Wie aber kann ein Lehrer seine Schüler zum Staunen bringen um, wie es Hermann Kant formuliert hat, „Pyramiden von Wissen darauf zu errichten“??

Sicher nicht, in dem er einfach nur immer auf alle Fragen eine Antwort weiß – das wird irgendwie sowieso von ihm oder ihr erwartet...

Sicher auch nicht durch ein Überangebot an Technik und medialem Schnickschnack – einen Wettstreit mit den Möglichkeiten, die hier von der Industrie geboten werden, muss eine Schule eigentlich immer verlieren...

Was könnte euch also sonst in Staunen versetzen??

Ich glaube, die echte Chance ein Staunen zu bewirken ist Menschlichkeit:

- Erfahrungen statt stupides Wissen zu vermitteln
- bei einem gelungenen Witz erst mit zu lachen bevor um Ruhe gebeten wird
- keine Dinge zu verlangen, die man selbst nicht zu erfüllen im Stande ist
- eigene Fehler zu geben, anstatt sie weg zu diskutieren

und

- andere Meinungen auch mal stehen zu lassen, anstatt so lange dagegen zu argumentieren, bis keine Gegenwehr mehr kommt

All das lässt sich in einem Satz zusammen fassen: wenn Lehrer authentisch sind, wenn sie Vorbilder sind, dann können sie euch zum Staunen bringen, liebe Abiturientinnen und Abiturienten.

Dann können sie eine Arbeitsatmosphäre schaffen, in der es Spaß macht, die ein oder andere Wissens-Pyramide zu bauen.

Und ICH GLAUBE, am WHG wurden schon eine ganze Menge solcher Pyramiden gebaut oder zumindest begonnen!

Den Bau vollenden kann jeder oder jede Einzelne von euch nun nach dem Abitur – ihr wisst jetzt wie es geht:

*Wenn ihr im Deutsch-Unterricht Spaß am Lesen gefunden habt – **lest weiter!*** Lest Bücher und Zeitungen, lest in Wartezimmern und während der Bahnfahrt, lest die Überschriften und das Kleingedruckte, lest euren Kindern und Enkeln vor!

*Wenn ihr im Mathe-Unterricht Spaß am Rechnen gefunden habt – **rechnet weiter!*** Rechnet die Arzt – und Kneipenrechnungen nach, überprüft die Sparpläne der Regierung und auch die der Opposition!

*Wenn ihr im Sprach-Unterricht Spaß an fremden Sprachen gefunden habt – **lernt sie weiter!*** Lernt neue dazu, fahrt ins Ausland und sprecht mit den Menschen!

*Wenn ihr im Musik-Unterricht Spaß am Musizieren gefunden habt – **musiziert weiter!*** Lernt ein Instrument, geht in den Chor, gründet eine Band oder singt mit euren Kindern!

Und schließlich: *Wenn ihr im Erdkunde-Unterricht Spaß an Geographie gefunden habt – erkundet Deutschland, Europa und die Welt. Erkundet fremde Kulturen und setzt euch auch zuhause für kulturelle Vielfalt ein – **bleibt weltoffen!***

Die Sockel der Pyramiden habt ihr hier am WHG gemeinsam mit den Lehrern gebaut. Ab jetzt müsst ihr alleine oder mit anderen Baumeistern daran weiterbauen. Und vielleicht schafft es der eine oder die andere von euch ja bis zur Spitze!

Ich möchte schließen mit einem Zitat des amerikanischen Psychiaters **Paul Watzlawick**, der einmal gesagt hat:

REIFE ist, wenn man die richtigen Dinge tut, obwohl sie von den Eltern empfohlen wurden.

In diesem Sinne wünsche ich euch im Namen aller Eltern alles erdenklich Gute für die Zukunft!!

Vielen Dank

-
-

Vielen Dank